

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 2 (1853)

Artikel: Berns Bundesfeier : auf den 6. März 1853
Autor: Isenschmid, Fr.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-118941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berns Bundesfeier.

Auf den 6. März 1853 *).

Nun laffet feierlich erschallen
Den Jubelruf aus Herzensgrund,
Und Dankgelübde wiederhallen
Im ganzen Land von Mund zu Mund.
Wer's redlich meint und ohne Schein,
Der stimme laut und freudig ein.

Einmüthig wird sich Bern erheben
Zu feiern seinen Bundestag,
Von Neuem seinen Brüdern geben
Den alten Schwur und Händeschlag.
Bern zeige, daß es unentstellt
Den Bund in treuen Ehren hält.

Empfangt in allen Schweizergauen
Ihr Eidgenossen, nah und fern,
Empfangt mit redlichem Vertrauen
Den Brudergruß von eurem Bern.
Reicht aus dem ganzen Vaterland
Uns dar die biedre Schweizerhand.

Ihr seid uns hülfreich beigesprungen
Zur Zeit der Noth in mancher Schlacht,
Wir haben oft für euch gerungen
Das beste Herzblut dargebracht.
Deß haben wir einander Dank
Und stehn verbunden ohne Wank.

*) Wegen der unsichern und kalten Jahreszeit soll die beabsichtigte Feier auf den Sommer und zwar auf die Schlachttage von Laupen und Murten, den 21. und 22 Brachmonat, verlegt werden.

Ein feurig Morgenroth erglühete
 Einst an dem hohen Gletscherwall
 Der Urschweiz, auferweckend sprühete
 Sein heller Glanz in jedes Thal;
 Die Freiheit wars, die dort erglommen,
 Sittsam, gerecht und christlich fromm.

Und rings in allen Alpgeländen
 Ward bald die frohe Botschaft kund,
 Und mit den tapfern Waldesständen
 Trat Volk um Volk in ew'gen Bund;
 So Bern, der freien Männer Wehr,
 Reich an Gebiet und großer Ehr.

Dort von dem weißen Gletscherdome
 Und von des Jura blauer Wand,
 Bis zu des Rheins gepries'nem Strome
 Ist unser Aller Vaterland.
 Da wohnen wir vergnügt und frei,
 Als Brüder, einig, stark und treu.

Wir sind gefügt gleich einem Walle
 In unauflösllichem Verein,
 Ein jeder opfert sich für alle,
 Und alle stehn für jeden ein.
 So lang die Eintracht uns umschlingt
 Kein Feind in unsre Marken dringt.

Gemeinschaft weckt die guten Kräfte
 Im ganzen Land zum Wettstreit auf,
 Des Friedens rühmliche Geschäfte
 Entwickeln sich in raschem Lauf.
 Anspornende Racheiferung
 Regt Geister an zu edlem Schwung.

So gießt der Bund auf alle Glieder
 Ein gegenseitiges Gedeihn,
 Denn jeder wirkt und erntet wieder,

Was Allen frommt, trägt Jedem ein.
 Vereinte Kraft und Biederkeit
 Schafft Segen auch in unsrer Zeit.

Drum lasset unter uns ersprießen
 Den altbewährten Schweizer Sinn,
 Der Zwietracht unser Herz verschließen,
 Zutrauen bringt uns mehr Gewinn.
 Der Väter Tugend sei geehrt,
 Die Enkel ihrer Ahnen werth.

Drum werde hoch von dir gefeiert
 O Bern, dein Schweizer Bundestag!
 Zum Halbjahrtausend sei erneuert
 Der alte Schwur und Händeschlag,
 Und Gott, der uns bisher geführt,
 Sei ferner unser Schirm und Hirt!

Fr. Isenschmid.

